

STÖRFÄLLE SIND LEHRFÄLLE

Terroranschläge, Amokläufe, Unfälle oder neuartige Krankheitsbilder – um Katastrophen und Ereignisse, die den Alltag stören und unterbrechen, formieren sich Erzählungen, die eine Gesellschaft nicht nur verunsichern, sondern im Gegenteil auch stabilisieren.

Die Dresdner Tagung „Imaginationen der Störung“ widmet sich der Frage, inwieweit Störungen helfen, Vergangenes besser einzuordnen oder auf Künftiges vorzubereiten. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung zwischen Literatur- und Medienwissenschaft, Wissensgeschichte und (Kultur-)Soziologie wird das Potenzial von Literatur und Musik, Film und TV-Serie sowie theoretischer Figuren der Wissenschaftsgeschichte für die Wahrnehmung, Verarbeitung und Erwartung von Störungen ausgelotet. Denn imaginäre wie auch faktische Störfälle können politische und soziokulturelle Kohärenz stiften, indem sie in den Erzählungen der Gesellschaft wieder aufgenommen und integriert werden.

So reflektiert etwa die aktuelle Quality-TV-Serie Homeland nicht nur den „War on Terror“, sondern prägt zugleich grundlegend unsere Vorstellungen von terroristischer Bedrohung und den Mitteln, diese abzuwehren (z.B. durch neue Techniken der Überwachung und Kriegsführung).

Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist der Abendvortrag des britischen Autors Tom McCarthy, der von literarischen Auseinandersetzungen mit „Störfällen“ von Stéphane Mallarmé bis Thomas Pynchon handeln wird.

ORGANISATION

Internationale Tagung des ERC-Projekts „The Principle of Disruption“ der Technischen Universität Dresden (Lars Koch, Moritz Mutter, Tobias Nanz, Johannes Pause, Christina Rogers, Anna Schürmer) in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Englische und Amerikanische Literatur der Universität Zürich (Elisabeth Bronfen).

Kontakt: www.principleofdisruption.eu



Universität
Zürich



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

IMAGINATIONEN DER STÖRUNG

Internationale Tagung
18.-20. Juni 2015
Vortragssaal der SLUB
Technische Universität
Dresden

Veranstaltet von
Lars Koch [Dresden]
und Elisabeth Bronfen
[Zürich/New York]

PRINCIPLE OF
DISRUPTION
ERC FORSCHERGRUPPE

DONNERSTAG, 18. JUNI 2015

- 09.15 Begrüßung durch Prof. Dr. Karl Lenz, Prorektor für Universitätsplanung der TU Dresden
- 09.25 Begrüßung durch Prof. Dr. Christian Prunitsch, Dekan der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- 09.35 Lars Koch (Dresden)/Elisabeth Bronfen (Zürich/New York): Einleitung
- 09.45 Tobias Nanz/Johannes Pause (Dresden): „Imaginationen der Störung“

SEKTION 1: BILDSTÖRUNGEN

Moderation: Anna Schürmer (Dresden)

- 10.00 Joanna Barck (Regensburg): „Bildstörung – Das Sehen des Unsichtbaren“
- 11.00 *Kaffeepause*
- 11.30 Christer Petersen (Cottbus): „Skandale, Störfälle und die Kunst der Provokation“
- 12.30 *Mittagspause*
- 14.00 Johannes Binotto (Zürich): „Immanenz, hochauflösend: High Definition als Störung im Kino von Michael Mann“
- 15.00 Ivo Ritzer (Bayreuth): „Vietnam in Afrika: Anmerkungen zu einer Medienkultur der Störung“
- 16.00 *Kaffeepause*

SEKTION 2: NARRATIVE DER STÖRUNG

Moderation: Christina Rogers (Dresden)

- 16.30 Katja Kanzler (Dresden): „Zur Poetik und Politik des Zombie-Plots in zeitgenössischer amerikanischer Minoritätenliteratur“

FREITAG, 19. JUNI 2015

- 10.00 Johannes Lehmann (Bonn): „Von der Störung der Ordnung zur Rettung des Lebens. Überlegungen zum Verhältnis von Narrativ und Politik (vor und um 1800)“
- 11.00 Nicola Gess (Basel): „Stören und Staunen. Poetik der Verfremdung“
- 12.00 *Mittagspause*
- 13.30 Michael Gamper (Hannover): „Wetterstörungen. Stifters Meteorologie des Unvorhergesehenen“

SEKTION 3: STÖRUNGSSZENARIEN

Moderation: Moritz Mutter (Dresden)

- 14.30 Vinzenz Hediger (Frankfurt/M.): „Der Unfall als gefilmter Versuch: Überlegungen zu Kontingenz und Kommunikation im Ausgang vom Crashtest-Film“
- 15.30 *Kaffeepause*
- 16.00 Niels Werber (Siegen): „Steady state & exceptional state: Homöostase, Störung, Rebalance“
- 18.00 Abendveranstaltung
Tom McCarthy: „Recessional – or, The Time of the Hammer“
Moderation: Elisabeth Bronfen (Zürich/New York)

SAMSTAG, 20. JUNI 2015

- 09.30 Isak Winkel Holm (Kopenhagen): „Hurricanes and Human Rights: The Disruption of Social Space in True Detective“
- 10.30 Eva Horn (Wien): „Imagine that which we know. Funktionen des Katastrophischen“
- 11.30 *Kaffeepause*
- 12.00 Tanja Nusser (Cincinnati): „Was für ein Genre?“, werden sie fragen. ‚Natürlich das Katastrophengenre! Und es ist auf den Hund gekommen.‘ Zum Verhältnis von Realität und Fiktion in Zeiten der Risikogesellschaften“
- 13.00 *Abschluss und Verabschiedung*

PROGRAMM